

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
vierteljährig 1000 K

außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn:  
Mit dem Kalenderviertel

Einzelne Nummern K 50.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 23.

Mittwoch 22. März 1922.

Jahrgang XXXI.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche Sitzung vom 17. März. — Stadtsenat vom 28. Februar, 1. und 7. März. — Kommission zur Vorberatung aller Angelegenheiten, die sich aus der neuen Bundesverfassung für die Gemeinde Wien ergeben, vom 8. März. — Landes-sanitätsrat vom 7. Jänner und 11. Februar. — Bezirksvertretungen: Landstraße vom 16. Februar, Fünfhaus vom 23. Februar. Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Tätigkeits des Arbeitsnachweis- und Arbeitslosenamtes der Stadt Wien im Februar 1922. Marktbericht vom 12. bis 18. März. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Vergabungen, Ergebnisse. — Kundmachungen. — Stiftungen zc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Gemeinderat.

### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 17. März 1922.

Vorsitzende: Bgm. Neumann und GR. Skaret.

1. und 3. Mitteilungen.

2. Angelobung des GR. Anton Strohmayer.

4. Eingebrachter Antrag.

Berichterstatte GR. Siegel:

5. P. Z. 2874, P. 5. Die Erbauung eines Stallgebäudes (Gebäude VI des Entwurfes) im östlichen Teile des Schlachthofes St. Marx wird nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Bauentwurf mit den veranschlagten bedeckten Gesamtkosten von 116 Millionen Kronen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatte GR. Johann Witzmann:

6. P. Z. 2290, P. 6. Der Verkauf der auf dem Kohlenlagerplatz Westbahnhof befindlichen hölzernen Baracke samt Handmagazin an die Bundesbahndirektion Wien-West zum Preise von 1.200.000 K wird genehmigt.

Berichterstatte GR. Alt:

7. P. Z. 2223, P. 1. Das Anbot des bisherigen Pächters der Gastwirtschaft auf dem Pferdemarkte im 5. Bezirke, Eduard Kohleder, auf Verlängerung des bisherigen Pachtvertrages für die Zeit vom 1. März 1922 bis 30. April 1925 um den Gesamtjahreszins (ausschließlich der Mietzinsabgabe) von 100.500 K, von welchem als Pachtzins für die Konzession derzeit 75.000 K entfallen, und unter den sonstigen in seinem Anbote enthaltenen Bedingungen wird angenommen.

Berichterstatte GR. Breitner:

8. P. Z. 2881, P. 8. Ein Zuschußkredit von 6.087.861 K 2 h zur Ausgabrubrik 210/2 „Verzinsung von Privatpassivkapitalien“ und ein solcher von 8.573.695 K 23 h zur Ausgabrubrik 211/2 „Passivzinsen“ für das Verwaltungsjahr 1920/21 werden genehmigt.

9. P. Z. 2883, P. 9. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Ausübung des der Gemeinde Wien auf Grund ihres bisherigen Besitzes von 5000 Stück Aktien der Hauser & Sobotta A.-G. zustehenden normalen Bezugsrechtes im Verhältnisse von sechs alten zu einer jungen Aktie auf 833 junge Aktien anlässlich der Begebung von 50.000 Stück zu Nominale 200 K zum Kurse

von 4000 K wird zugestimmt. Unter einem wird der erforderliche Sachkredit von 3.332.000 K zuzüglich allfälliger Stückzinsen und Spejen bewilligt, der auf der Ausgabrubrik 208/6 k zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

Berichterstatte GR. Schneider:

10. P. Z. 2893, P. 11. Ein in laufenden Betriebseinnahmen bedeckter erster Zuschußkredit von 5.650.000 K zur Ausgabrubrik 515/2 b des Verwaltungsjahres 1922 betreffend Waschkpulver für die städtische Dampfwäscherei wird genehmigt.

Berichterstatte GR. Karl Schmid:

11. P. Z. 2894, P. 12. Das in den Mehreinnahmen des Badebetriebes und in den am Schlusse des Jahres 1920/21 verbliebenen Kohlenvorräten bedeckte sachliche Mehrerfordernis bei den gemischten Bädern in der Höhe von 5.737.634 K 29 h, das sich für das Betriebsjahr 1920/21 gegenüber den genehmigten Voranschlagsziffern ergibt, wird genehmigt.

12. P. Z. 2895, P. 13. Das im städtischen Bäderbetriebe für das zweite Halbjahr 1921 voraussichtlich auflaufende Mehrerfordernis von 67.258.000 K wird genehmigt. Von dieser Summe erscheint ein Betrag von 28.612.000 K durch die allgemein genehmigten Zuschußkredite für Löhne und Gehalte und ein solcher von 15.942.000 K durch Mehreinnahmen bedeckt, während der Restbetrag von 22.704.000 K auf die allgemeine Reserve zu überweisen ist.

Berichterstatte GR. Speiser:

13. P. Z. 2877, P. 14. Für die Vornahme der sanitätpolizeilichen Obduktionen wird für das Jahr 1921 ein Jahrespauschale von 50.000 K, für das Jahr 1922 ein solches von 150.000 K genehmigt. Aus demselben sind die Bezüge des Projektors, der drei Projektorstellvertreter, der beiden Schriftführer und der beiden Obduktionsdiener zu bestreiten. Die Aufteilung obliegt dem Projektor; im Streitfalle entscheidet das städtische Gesundheitsamt. Die seit 1. Jänner 1921 ausbezahlten Beträge sind einzurechnen.

14. P. Z. 2880, P. 15. Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates wird für den Monat Februar 1922 eine zweite außerordentliche Mehrzahlung in der Höhe von 125 Prozent ihrer normalen „Entlohnung“ für diesen Monat bewilligt.

15. P. Z. 2878, P. 17. Mit Wirksamkeit vom 10. Februar 1922 werden um 40 Prozent erhöht:

1. von der den Kollektivvertragsbediensteten der Lagerhäuser der Stadt Wien zukommenden festen täglichen Teuerungszulage ein Betrag von 2205 K für Männer und von 1108 K 50 h für Frauen; 2. die bisherigen wöchentlichen Verwendungszulagen; für Oberbauarbeiter von 909 K, für



Kühlhausarbeiter von 3036 K, für Magazinovorarbeiter von 2024 K, für Professionisten von 2530 K, für Maschinisten von 3542 K, für Verschubarbeiter von 6325 K, für Verschubaufseher von 7337 K, für Verschubmeister von 7843 K; 3. die für Magazinovorarbeiter, Professionisten und Maschinisten, welche an einem Tage länger als eine Stunde in den Gefrierräumen des Kühlagerhauses beschäftigt werden, festgesetzte tägliche Zulage von 304 K, sowie 4. die für den Nachkontrolldienst den länger als zehn Stunden ununterbrochen im Betriebe anwesenden Bediensteten gewährte Dienstzulage von 658 K pro Nacht. 5. Der Ueberstundenberechnung werden wie bisher der Grundlohn, die unter Punkt 1 angeführte feste tägliche Teuerungszulage und die im Punkte 2 dieses Beschlusses angeführten Verwendungszulagen zugrundegelegt.

Berichterstatte r **GR. Hieß:**

16. P. 3. 2802, P. 2. Dem österreichischen „Schwarzen Kreuz“ wird zum Zwecke der Erhaltung und Pflege der im Auslande befindlichen Gräber österreichischer Krieger für das Jahr 1922 eine Subvention im bedeckten Betrage von 100.000 K bewilligt.

17. P. 3. 2803, P. 3. Der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Hall in Oberösterreich wird anlässlich ihres 50jährigen Bestandesjubiläums eine einmalige Subvention im bedeckten Betrage von 2000 K bewilligt.

Berichterstatte r **GR. Siegel:**

18. P. 3. 2801, P. 4. Der Tätigkeitsbericht des Kuratoriums des Wohnungs- und Siedlungsfonds der Gemeinde Wien wird zur Kenntnis genommen.

19. P. 3. 2873, P. 7. 1. Der Verkauf der Magendorfer Dieselelektroanlage an die Firma Simon Redtenbacher sel. Witwe & Söhne gemäß ihrem Schlussbriebe um den Preis von 35 Millionen Kronen wird genehmigt. 2. Der Umbau des Magendorfer Schöpfwerkes und Anschluß an die städtische Hochspannungseitung mit einem durch den Verkauf der Elektrodieselanlage bedeckten Kostenaufwande von 8 Millionen Kronen wird bewilligt. 3. Der aus dem Verlaufe und der Elektrifizierung des Magendorfer Schöpfwerkes erzielte Restbetrag ist für den Umbau des Pottschacher Schöpfwerkes zu verwenden. Der Magistrat wird beauftragt, eine diesbezügliche Vorlage ehestens einzubringen.

Berichterstatte r **GR. Schneider:**

20. P. 3. 2898, P. 10. Zur Bedeckung des durch Lohnsteigerungen verursachten Mehrerfordernisses für die Räumung der Hauptkanäle wird ein zweiter Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 521/1 a in der Höhe von 33.300.000 K bewilligt. Die Pauschalentschädigung der Arbeitsgenossenschaft der Kanalräumer Wiens für die Beforgung der Kanalräumarbeiten im Wiener Gemeindegebiete wird von 287.404.932 K auf 405.184.172 K erhöht. Das zufolge der Lohnerrhöhung bei der Hauptsammellkanalräumung erforderliche Mehrerfordernis von 8.930.000 K wird genehmigt und hiefür ein zweiter Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 521/3 in der gleichen Höhe bewilligt.

Berichterstatte r **GR. Weber:**

21. P. 3. 3106, P. 18. Die Verwendung des Ertrages der für Wohnungen eingehobenen allgemeinen Mietzinsabgabe (§ 9 des Gesetzesbeschlusses vom 10. Februar 1922) wird genehmigt. (Verlautbart im Verordnungsblatt des Wiener Magistrates, Folge III).

Das Stadtbauamt hat in tunlichst kurzer Zeit eine vergleichende Darstellung des Unterschiedes in den Baukosten zwischen mehrgeschossigen Wohnhäusern und kleinen Siedlungshäusern auszuarbeiten und dem Gemeinderate vorzulegen. Als Grundlage hiezu haben die Neubauten der letzten Monate zu dienen.

22. Wahl der Kommission zur Verwendung des Ertrages der für Wohnungen eingehobenen allgemeinen Mietzinsabgabe (GR. Bermann, Hofbauer, Jfer, Dr. Scheu, Siegel, Weber, Wiber, Josef Müller und Ullreich).

23. Dringlichkeitsantrag des GR. Doppler betreffend Mißbräuche bei der Rehrichtablagerrung im ehemaligen Hernalser Biegelwerke.

## Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 28. Februar 1922.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anweisende: Die BB. Emmerling und Hoß und die StRe. Breitner, Dr. Rienböck, Kofrda, Dr. Alma Moxlo, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Prof. Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dir. Dr. Hartl.

Beigezogen: Mag. Sekr. Dr. Schutovits.

Schriftführer: Mag. Koär. Dr. Forkl.

Bgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte r **BB. Emmerling:**

(P. 3. 2275, Str. B., 2782/21/13.) Der Verkauf von zirka 71 Waggons alter Schienen an die städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt.

(P. 3. 2278, Str. B. 474/2.) Der Verkauf von fünf Waggons Bröckeleisen an die Firma Refinger & Kausz und von 50 Waggons an die Alteisenhandelsvereinigung wird genehmigt.

(P. 3. 2272, G. B. 1603.) Der Aktiengesellschaft für industrielle Anlagen in Wien werden zwei gebrauchte Kettenroste zum Preise von 8.000.000 K verkauft.

(P. 3. 2269, G. B. 687.) Der bisherige Strompreis bleibt auch für den laufenden Berechnungsabschnitt, das ist für jenen Stromverbrauch, der in der Zeit vom 15. Februar bis 31. März 1922 zur Ablefung gelangt, aufrecht.

Berichterstatte r **StR. Speiser:**

(P. 3. 2242, G. B. 2059.) Die monatliche Entschädigung des für die Verrichtung des werksärztlichen Dienstes im Gaswerke Leopoldau vertragsmäßig und nebenberuflich bestellten städtischen Oberarztes Dr. Josef Paur wird ab 1. September 1921 auf 2800 K, ab 1. Oktober 1921 auf 4200 K und ab 1. November 1921 auf 8400 K erhöht.

(P. 3. 2241, G. B. 95.) Die den ehemaligen Bediensteten der städtischen Gaswerke, beziehungsweise deren Witwen oder Waisen wegen des Fehlens einer Pensionvorschrift an Stelle von Ruhe- und Versorgungsgenüssen auf drei Jahre bewilligten außerordentlichen Zuwendungen werden für die Dauer des Zutreffens der allgemeinen Voraussetzungen (Witwenstand, Unversorgtheit der Kinder) unbefristet gewährt.

(P. 3. 2238, G. B. 3885/21.) Dem Heizer der städtischen Elektrizitätswerke Rudolf Dworal wird zur Deckung der infolge eines Betriebsunfalles erwachsenen Spitalkosten eine Ausbülfe von 3840 K bewilligt.

(P. 3. 2235, G. B. 5171.) Der Professionistenswitwe Marie Kadlec wird bis auf Widerruf auch für das Jahr 1922 eine ausnahmsweise Zuwendung von jährlich 6400 K unter den gleichen Bedingungen wie in den Vorjahren bewilligt.

(P. 3. 2234, G. B. 4807/21.) Der Maschinistenswitwe Anna Bednarik wird eine ausnahmsweise Zuwendung, und zwar für die Zeit vom 1. August bis 30. September 1921 von monatlich 133 K und ab 1. Oktober 1921 bis auf Widerruf von monatlich 533 K bewilligt.

(P. 3. 2233, G. B. 5815.) Der Maschinistenswitwe Marie Mchinger wird bis auf Widerruf eine ausnahmsweise Zuwendung, und zwar im Ausmaße von 6400 K unter den gleichen Bedingungen wie in den Vorjahren bewilligt.

(P. 3. 2232, G. B. 4891.) Der Elektromonteurgehilfenswitwe Elise Rittereder wird für 1922 eine ausnahmsweise Zuwendung von 4800 K bewilligt.

(P. 3. 2230, L. N. 504.) Dem Bauinspektor Ing. Rudolf Maschendorfer wird unter der Voraussetzung der gleichen Dienstleistung, welche für die Unternehmungsangestellten vorgeschrieben ist, und gegen Verzicht auf den 35 Tage übersteigenden Urlaub auf die Dauer seiner Verwendung bei der städtischen Leichenbestattung ab 1. Februar 1922 die Differenz zwischen seinen Bezügen nach dem Magistratschema und den entsprechenden Bezügen eines Unternehmungsangestellten (Gruppe 9) zuerkannt. Vom gleichen Tage wird



dem Genannten an Stelle einer besonderen Verrechnung von Ueberstunden und Kommissionen eine monatliche Gehaltszulage von 24.500 K bis auf weiteres gewährt.

(P. B. 2251, Str.B., P 37/99.) Der Witwe nach dem Bahnhofsbdiendsteten Karl Petrasel, Anna Petrasel, wird der Fortbezug der außerordentlichen Zuwendung von monatlich 70 K samt Zuschlägen auf die Dauer von weiteren drei Jahren zuerkannt.

(P. B. 2250, Str.B. 41/95/P.) Der Schaffner Gottfried Nöbischer wird auf die Dauer eines halben Jahres in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. B. 2248, Str.B. P 37/140/21.) Der Anna Stroh Müller und ihren drei minderjährigen Kindern wird die außerordentliche Zuwendung von monatlich 71 K 70 h samt Zuschlägen ab 1. November 1921 auf weitere drei Jahre gewährt.

Folgende städtische Angestellte werden in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. B. 2247, Str.B. P 41/82) Der Betriebsleiter der städtischen Kraftstellwagenunternehmung Oberinspektor Franz Verball;

(P. B. 2216, M. Abt. 2, 114) die Köchin des V. Waisenhauses Cecilie Privatnig (jährl. Ruhegehalt 20.496 K);

(P. B. 2215, M. Abt. 2, 238) die Hausarbeiterin des Versorgungsheimes in Lainz Juliana Filip (jährl. Ruhegehalt 56.400 K);

(P. B. 2213, zu M. Abt. 2, 238) die Hausarbeiterin des Versorgungsheimes in Lainz Aloisia Nöblich wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegehalt von zusammen 29.784 K unter Vorbehalt des Abbaues bei geänderten Verhältnissen in den bleibenden Ruhestand versetzt;

(P. B. 2214, zu M. Abt. 2, 238) die Hausarbeiterin des Versorgungsheimes in Lainz Klotilde Ludwig (jährl. Ruhegehalt 60.000 K);

(P. B. 2207, M. Abt. 2, 101) der Exekutionsamtsdirektionsadjunkt Anton Deinhart (jährl. Ruhegehalt 123.600 K).

(P. B. 2236, G. B. 5734.) Dem gewesenen Hilfsarbeiter Josef Burghart wird auch für das Kalenderjahr 1922 eine ausnahmsweise Zuwendung, und zwar im Ausmaße von 7200 K bewilligt.

(P. B. 115, B. D. 2669/21.) Der Badewart Gustav Sturm wird mit 1. September 1921 zum Bademeister für das Strombad „Rufsdorf“ mit dem Einreichungsrang V, 7, 1 vom 18. November 1919 ernannt. Der Saisonbadewart Georg Rahl wird mit gleichem Zeitpunkt zum provisorischen Badewart für das Strombad „Augartenbrücke“ mit dem Einreichungsrange VII, 9, 5 vom 15. Juni 1921 bestellt.

(P. B. 2239, G. B. 2054/21.) Der Laternenwärterswitwe Marie Striberny wird vom 1. Jänner 1922 angefangen eine bei geänderten Verhältnissen abbaufähige, außerordentliche Zuwendung im Betrage von 9600 K jährlich gewährt.

(P. B. 2281 bis 2289, B. Sch. N. 636, 481, 477, 474, 907, 774, 771, 519, 969.) Folgende provisorische Lehrpersonen werden im Vorrückungswege gemäß § 9 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 8. Juli 1919, S. G. Bl. Nr. 193, zu definitiven Lehrpersonen ernannt: Karl Strangl, Johann Spiller, Josef Kurek, Helmut Eder, Karl Groß, Josef Mahel, Ignaz Kuhnert, Edith Fuchs, Käthe Neumann.

(P. B. 2229, L. U. 495.) Dem Träger Leopold Rode wird anlässlich seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienste eine außerordentliche Zuwendung, welche vorläufig provisorisch bis zur Genehmigung der Statuten der Pensionsklasse mit 4087 K 20 h pro Jahr bemessen ist, zuerkannt.

(P. B. 2281, L. U. 502.) Die auf drei Jahre der Aufnahmsbeamtenwitwe Anna Wittmann gewährte außerordentliche Zuwendung von 750 K pro Jahr und die den Kindern derselben Wilhelmine, Hilba und Paula zuerkannten außerordentlichen Erziehungsbeiträge von je 150 K pro Jahr werden in dem auf 21.000 K, beziehungsweise auf je 4200 K pro Jahr erhöhten Betrage ab 1. Februar 1922 auf weitere drei Jahre zuerkannt.

(P. B. 2262, zu M. Abt. 2, 932.) Der Gärtnerobergehilfe Josef Perzan wird mit einem Quieszentenbezuge von 47.088 K in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. B. 2261, zu M. Abt. 2, 932.) Der Gärtnerobergehilfe August Eder wird mit einem Quieszentenbezuge von 34.650 K in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. B. 2260, M. Abt. 2, 932.) Der Bewachungsobergehilfe Ludwig Gmeiner wird mit einem Quieszentenbezuge von 26.496 K in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. B. 2212, M. Abt. 2, 423.) Der Hausaufseher des Versorgungsheimes in Lainz wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegehalt von 34.650 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. B. 2206, M. B. A. 10, 290.) Dem Verein zur Errichtung und Erhaltung von Jugendspielflächen wird die anlässlich der Kommissionierung eines Eislaufplatzes im Schulhofe des Schulgebäudes 10, Quellenstraße 31 am 12. Jänner 1922 aufgelaufene Vorkaufsumme von 300 K nachgesehen.

(P. B. 2222, M. Abt. 25, 387.) Die Preise für die Benutzung der städtischen Warmbäder werden auf die Ansätze der beigeschlossenen Zusammenstellung erhöht. Die höheren Preise treten am 1. März 1922 in Kraft.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. B. 2258, M. Abt. 4, 668.) Entwurf des Gesetzes, womit das Gewerbe der Theaterartenbureau der Konzessionsabgabe unterworfen wird.

Berichterstatter WB. Emmerling:

(P. B. 2271, G. B. 1442.) Anschaffung von Muldenkippen für das Gaswerk Leopoldau.

(P. B. 2274, Str. B. 30/IV.) Sonderbestimmungen und Tarife für die Straßenbahnlinie Wien-Augartenbrücke — Stammersdorf.

(P. B. 2270, G. B. 4620.) Erhöhung des Kredites für die Siedlungsaktion der Bediensteten der Elektrizitätswerke.

(P. B. 2273, R. St. U. 74.) Einstellung des Tagesverkehrs auf der Kraftstellwagenlinie Nordbahn — Südbahn.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. B. 2279, M. Abt. 1, 230.) Mehrzahlung an die aktiven Angestellten für den Februar 1922. Ausmaß der ersten Märzbezüge. Zuschuß nach dem Abbaugesetz.

(P. B. 2253, M. Abt. 1, 66.) Verwendungszuschläge für Unternehmungsangestellte.

(P. B. 2254.) Abänderung des Schulaufsichtsgesetzes.

(P. B. 2255.) Geschäftsordnung des Stadtschulrates.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. B. 2221, M. Abt. 15, 19562/21.) Erlöschen des Bauvertrages mit der Firma Ing. Karl Stigler und Alois Rous.

(P. B. 2257, M. Abt. 34, 8601.) Entwurf des Gesetzes betreffend die Versorgung der Stadt Wien mit Trink- und Nutzwasser.

## Bericht

über die Sitzung vom 1. März 1922.

Vorsitzende: Bgm. Neumann und WB. Emmerling.

Anwesende: WB. Hof und die StR. Breitner, Dr. Rienböck, Dr. Alma Moklo, Richter, Siegel, Speiser, Prof. Dr. Tandler und Weber und Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Mag. Koär. Dr. Forkl.

Bgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. B. 2265, M. Abt. 4, 685.) Der Ausschufantrag betreffend Gründung der „Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.“, wird mit folgenden Änderungen genehmigt: Im Punkt II, 1 b) hat statt des Wortes „verrechnet“ zu stehen: „vergütet“. Der letzte



Satz dieses Punktes b) hat zu lauten: „Wenn diese sich über die Schätzung nicht einigen können, so ist die Schätzung durch beiderseits bestellte beeidete Sachverständige vorzunehmen.“

Im Punkt 4 ist der letzte Satz nach dem Worte „festzusetzen“ zu ergänzen durch „und im Schadensfalle der Gemeinde binnen sechs Monaten nach Schadensfeststellung zu ersetzen ist“.

Im letzten Absätze des Punktes III ist nach „1 Million Kronen“ einzuschalten: „in jedem Falle“. (A. d. St.)

Berichterstatter StR. Speiser:

Folgende Angestellte werden in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 2209, zu M. Abt. 2, 238) die Wäscheverwahrerin des Versorgungsheimes in Lainz Marie Urban (jährl. Ruhegehalt 68.600 K);

(P. Z. 2208, M. Abt. 2, 21766/21) die Pflegerin im Jubiläumsspital Anna Wanecel (jährl. Ruhegehalt 19.032 K);

(P. Z. 2228, S. U. 512) der Professionist Johann Fenz (jährl. Ruhegehalt 11.501 K 57 h, monatl. Zuschuß von 14.000 K);

(P. Z. 2211, zu M. Abt. 2, 238) die Hausarbeiterin des Versorgungsheimes in Lainz Theresie Harold (jährl. Ruhegehalt von zusammen 28.116 K);

(P. Z. 2210, zu M. Abt. 2, 238) die Wäscherin des Versorgungsheimes in Lainz Johanna Hölzl (jährl. Ruhegehalt 28.116 K).

WB. Emmerling übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter Bgm. Neumann:

(P. Z. 2486.) Ueber Einladung des Präsidiums der Prager Mustermesse werden die WB. Emmerling und Hof und amtsf. StR. Speiser als Vertreter der Gemeinde Wien zur Eröffnung dieser Messe entsendet.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 2225, M. Abt. 48, 707.) Der mit Beginn des Schuljahres 1921/22 vom Fortbildungsschulrate in Wien vorbehaltlich der Genehmigung des Landes Schulrates für Wien verfügte Errichtung von drei fachlichen Fortbildungsschulen für Gärtnerlehrlinge mit den Standorten: 11. Braunhubergasse 8, 18. Cottogegasse 17 und 21. Lorenz Kellergasse 15, wird die Zustimmung erteilt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 2264, M. Abt. 48, 22.) Zu den nachstehenden vom Fortbildungsschulrate Wien gefaßten und dem Landes Schulrate zur Genehmigung vorgelegten Beschlüssen wird die Zustimmung erteilt:

(L. Sch. N. 195/4/III/20.) Errichtung einer fachlichen Fortbildungsschule für Lithographen und verwandte Gewerbe in Wien 4.

(L. Sch. N. 1969/7/III/20.) Ausdehnung der für die nebenberuflichen Lehrpersonen bis Ende des Schuljahres 1919/20 genehmigten Erhöhung der Remuneration auf das Schuljahr 1920/21.

(L. Sch. N. 2632/2/III/20.) Uebernahme der fachlichen Fortbildungsschule der Genossenschaft der Chemischpuzer und Appreteure in die Verwaltung des Wiener Fortbildungsschulrates.

(L. Sch. N. 3485/III/20.) Uebernahme der fachlichen Fortbildungsschule für Modistinnen in die Verwaltung des Wiener Fortbildungsschulrates.

(L. Sch. N. 410/2/III/20.) Anwandlung von acht hauptamtlichen Supplimentstellen an der gewerblichen Fortbildungsschule 6. Mollardgasse 87 in provisorische Lehrstellen.

(L. Sch. N. 1001/2/III/21.) Regelung der Honorare der Schulärzte.

(L. Sch. N. 1153/III/21.) Regelung der Bezüge der Berufslehrer und Abänderung der Dienstvorschrift für die Berufslehrer.

(L. Sch. N. 1154/III/21.) Regelung der Bezüge der nebenberuflichen Fortbildungsschullehrer.

(L. Sch. N. 1931/6/III/21.) Systemisierung hauptamtlicher Lehrstellen an der Wiener gewerblichen Fortbildungsschule.

(L. Sch. N. 3450/III 21.) Bezugsregelung der haupt- und nebenberuflichen Lehrer des Fortbildungsschulrates. (Als Landesreg.)

(P. Z. 2226, M. Abt. 48, 779.) Es wird zugestimmt, daß den nachbenannten Fortbildungsschullehrern die vor einer Dienstesunterbrechung erreichten Dienstzeiten für Zwecke der Remunerationbemessung angerechnet werden, und zwar: dem Lehrer Anton Riß die Zeit vom 17. Oktober 1897 bis 30. September 1909; dem Lehrer Johann Krommberger die Zeit vom 2. Dezember 1904 bis 30. August 1908; dem Lehrer Richard Verchenfelder die Zeit vom 10. September 1908 bis 31. Juli 1911; dem Lehrer Franz Urban die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 31. August 1908; dem Lehrer Albert Siegl die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911; dem Leiter Johann Roggenburg die Zeit vom 20. März 1899 bis 5. Juni 1899 und vom 1. Jänner 1900 bis 30. September 1900. (Als Landesreg.)

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 2220, M. Abt. 9, 11160/21.) Zuschußkredit anlässlich der Erhöhung der Preise für die Haarpflege der Pflöglinge des Versorgungshauses in Liesing.

(P. Z. 2253, M. Abt. 12, 5082.) Erhöhung der Gebühren für Privatdesinfektionen und Desinfektionen von Kopfhaar und Händern.

(P. Z. 2217, M. Abt. 9, 291.) Verpflegkostenerhöhung im Wohltätigkeitshause in Baden.

(P. Z. 2218, M. Abt. 9, 817.) Verpflegkostensenkung für die in die Verwaltung des Landes Wien übernommenen öffentlichen Landesanstalten (im Punkt 8, statt 1000 K: 1600 K).

(P. Z. 2259, M. Abt. 13, 595.) Verpflegkostensenkung für die Unterbringung Grippekranker in der privaten Bundesheilanstalt „Spinnerin am Kreuz“.

(P. Z. 2266, M. Abt. 12, 7433.) Errichtung einer fakultativen Beratungskstelle für Gewerbetreibende.

(P. Z. 2267, M. Abt. 12, 6890.) Zuschußkredit für den Betrieb der Schulzahnkliniken.

(P. Z. 2219, M. Abt. 9, 935.) Zusammenlegung des städtischen Versorgungshauses in Ybbs mit der bisherigen niederösterreichischen Landesanstalt Ybbs.

Berichterstatter StR. Koldba:

(P. Z. 2290, W. W. 5, 544.) Verkauf der hölzernen Baracke auf dem Kohlenlagerplatz Westbahnhof. (10 Stk. anwesend.)

(P. Z. 1943, M. Abt. 18 a, 162.) Baurechtszusicherung an die Siedlungs-genossenschaft „Aus eigener Kraft“ in Ragnan.

(P. Z. 1944, M. Abt. 18 a, 233.) Baurechtszusicherung und Grundverpachtung im 12. Bezirke an die Baugenossenschaft der Post- und Telegraphenangestellten und die gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Gartenriedlung“.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 1304, M. Abt. 52, 122.) Zuschußkredit zur Anschaffung von Beleuchtungs- und Starteranlagen für Feuerwehrkraftwagen.

## Bericht

über die Sitzung vom 7. März 1922.

Vorsitzender: Bgm. Jakob Neumann.

Anwesende: Die WB. Emmerling und Hof und die StR. Breitner, Dr. Kienböck, Koldba, Dr. Alma Mozko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior, Dr. Hartl. Beigezogen: Ob. Mag. Rat Paul, Dior, Ing. Spängler und Zentr. Insp. Ing. Verchenfelder.

Schriftführer: Rzl. Dionsadj. Landertshammer.

Bgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 2807, M. Abt. 32, 158.) Die Heranziehung eines Betrages von 75.000 K aus dem im Hauptvoranschlage für das zweite Halbjahr 1921 für den Landwirtschaftsbetrieb in Mauthausen vorgesehenen Ansätze Rubrik 504/2 a im Betrage von 150.000 K zur Dedung der sich auf Rubrik 504/4 (Subpost Gebäudewirtschaft) ergebenden Ueberschreitung wird genehmigt.



**Berichterstatter StR. Breitner:**

(P. Z. 2818, M. Abt. 4, 677.) Der Entwurf des Finanzausschusses für die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 13, betreffend die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des Konzeptionsabgabengesetzes wird genehmigt. (Als Landesreg.)

**Berichterstatter StR. Korbda:**

(P. Z. 2291, M. Abt. 36, 992/VII/P.) Die Beschwerde des Kaptali Kaminker gegen die Nichtbewilligung der Aufstellung einer Tabakverkaufshütte in der Burggasse im 7. Bezirke nächst der Ulrichskirche wird abgewiesen.

**Berichterstatter WB. Emmerling:**

(P. Z. 2828, G. W. 1871.) Der Gaspreis für den dritten Ableitungsschnitt des laufenden Jahres wird unverändert mit 180 K per Raummeter festgesetzt.

(P. Z. 2826, Str. B. 307.) Der Abverkauf von 10 bis 15 Waggons alten Kadeisen an die Firma Theodor Schreder zum Preise von 126 K für ein Kilogramm Netto Kassa, ab Lagerort, wird genehmigt.

(P. Z. 2820, Braunt. Gewerksch. Zill. 1105.) Für die Errichtung eines Feuerlöschrequisitendepots in Neufeld für die Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf wird ein Sachkredit von 850.000 K bewilligt, der aus den laufenden Betriebseinnahmen zu decken ist.

**Berichterstatter StR. Speiser:**

(P. Z. 2841—2868, St. Sch. N. 1401—1428.)

Die laut Konkursauschreibung vom 9. November 1921, B. Sch. N. 11800/21, erledigten Schulleistungen werden wie folgt besetzt: R. B. Sch. 2. Weintraubengasse 13: Friedrich Hendl, R. B. u. B. Sch. 2. Wittelsbachstraße 6: Leonhard Hadenberg, R. B. Sch. 21. Kahlgasse 8: Eduard Heidrich, R. B. Sch. 2. Kleine Sperlgasse 2 a: bleibt derzeit unbesetzt, R. B. Sch. 3. Petrusgasse 10: Felty Kojetinsky, R. B. Sch. 10. Herzgasse 27: Rudolf Preiß, R. B. Sch. 11. Braunhubergasse 3: Alois Schiffner, R. u. M. B. Sch. 11. Haedelplatz 524: Oskar Humann, R. u. M. B. Sch. 12. Bischoffgasse 10: Rupert Schmidt, R. B. Sch. 12. Fochgasse 20: Josef Schauer, R. B. Sch. 12. Migazziplatz 8: Eduard Specht, R. B. Sch. 12. Singrienergasse 21: Viktor Hoffmann, R. B. Sch. 13. Kueffsteingasse 38: Heinrich Lanz, R. B. Sch. 18. Alseggerstraße 47: Franz Hirsch, R. u. M. B. Sch. 18. Köhlergasse 9: Josef Hamisch, R. u. M. B. Sch. 21. Heldenplatz 3: Viktor Wimmer, R. u. M. B. Sch. 21. Konstanziagasse 24/26: Karl Pinkl, M. B. Sch. 2. Pazmanitengasse 26: Alois Steinkellner, M. B. Sch. 6. Mittelgasse 24: Johanna Haas, M. B. Sch. 8. Lerchengasse 19: Richard Dunkel, M. B. Sch. 10. Randhartingergasse 17: Franz Rennacher, M. B. Sch. 12. Migazziplatz 9: Marie Kosteletzky, M. B. Sch. 12. Singrienergasse 33: Franziska Slezal, M. B. Sch. 12. Bierthalergasse 18: Aloisia Reicherstorfer, M. B. Sch. 13. Märzstraße 178: Josef Winkler, M. B. Sch. 15. Friesgasse 10: Elise Mischke, M. B. Sch. 17. Redtenbacherstraße 79: Karl Spann, M. B. Sch. 19. In der Reim 6: Verta Misch.

(P. Z. 2293 bis 2295, St. Sch. N. 1003, 1062, 1084.) Gemäß § 9 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, werden im Vorrückungswege zu Volksschullehrern ernannt: Franz Triegler, Franz Klein und Josef Bandmann.

(P. Z. 2280, M. D. 408.) Der Konzeptionsamtsoberkontrollor Markus Pöckel wird zum leitenden Beamten im Konzeptionsamte in der dritten Bezugsklasse ernannt.

(P. Z. 2876, M. D.) Der Entwurf der Verordnung betreffend die Vorschriften über die Wahl der Vertreter des Lehrstandes im Stadtschulrate wird mit der Abänderung genehmigt, daß im § 1, Absatz 4, Punkt d fünfte Zeile nach dem Worte „öffentlichen“ einzuschalten ist: „oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten.“ (Als Landesreg.)

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

**Berichterstatter StR. Siegel:**

(P. Z. 2808, M. Abt. 34, 456.) Betriebsmaterialien für die Schöpfwerke in Pottschach und Mazingdorf, Zuschußkredit.

(P. Z. 2297, M. Abt. 23, 290.) Mehrkosten für die Verlegung der Geleise zur Seilzuganlage am Kontumazmarke.

(P. Z. 2296, M. Abt. 23, 289.) Kosten für die Türschließer und Fensterventilationsapparate beim Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes.

(P. Z. 2806, M. Abt. 32, 65.) Zuschußkredit für Biegeleimaschinen und Trockenanlagen im Ziegelwerk Oberlaa.

(P. Z. 2801, M. Abt. 15, 2061.) Tätigkeitsbericht des Kuratoriums des Wohnungs- und Siedlungsfonds der Gemeinde Wien.

**Berichterstatter StR. Breitner:**

(P. Z. 2803, M. Abt. 4, 644.) Subvention für die Freiwillige Feuerwehr Bad Hall.

(P. Z. 2802, M. Abt. 4, 359.) Subvention für das österreichische „Schwarze Kreuz“.

(P. Z. 2811, M. Abt. 4, 458.) Weitere Beteiligung der Gemeinde Wien an der Ybbstaler Steintohlenwerke, A.-G.

(P. Z. 2817, M. Abt. 4, 769.) Weitere Beteiligung der Gemeinde Wien an der Wiener Baustoffe, A.-G.

**Berichterstatter StR. Korbda:**

(P. Z. 2223, M. Abt. 42, 3491/21.) Verpachtung der Gastwirtschaft auf dem städtischen Pferdemarkte im 5. Bezirke an Eduard Kofleber.

(P. Z. 2224, M. Abt. 46, 2998/21.) Verlängerung der Bestanddauer für den Sportplatz Hohe Warte des Firka Vienna Football-Clubs.

(P. Z. 2816, M. Abt. 46, 341/21.) Erhöhung des Baukredites und Baubewilligung für die Ausgestaltung der Wirtschaftsräume des Rathauskellers.

(P. Z. 2812, M. Abt. 4, 3825.) Kapitalerhöhung der „Holzmarkt“, gemeinwirtschaftlichen Anstalt.

(P. Z. 2815, M. Abt. 45, 908.) Zuschußkredit anlässlich Erhöhung der Grundsteuer.

**Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:**

(P. Z. 2805, M. Abt. 9, 28.) Zuschußkredite für das Jubiläumsspital und die Lungenheilstätte „Steinklamm“.

(P. Z. 2804, M. Abt. 9, 1617.) Desgleichen zum Konto „Hausreinigung des Jubiläumsspitals“.

**Berichterstatter StR. Richter:**

(P. Z. 2809, M. Abt. 52, 533.) Zuschußkredit zum Brennstoffkonto der städtischen Feuerwehr.

**Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:**

(P. Z. 2299, Str. B. 830/At.) Fahrpreiserhöhung auf den Straßenbahnen.

(P. Z. 2300, Str. B. 80/II/At.) Fahrpreiserhöhung auf der Kraftstellwagenlinie Pöbleinsdorf—Salmansdorf.

**Berichterstatter WB. Emmerling:**

(P. Z. 2832, Lgh. 6064.) Herstellung von Fauchenbläusen in den Lagerhäusern.

(P. Z. 2834, Lgh. 9918.) Anschaffung eines Vorzylinders und zweier Elevatoren für die Mehlmischanlage in der Gerstepulverei.

(P. Z. 2831, Lgh. 9718.) Mehrerforderniß für die Stodwerklaufführung beim Magazine I der Prateranlage.

(P. Z. 2830, Lgh. 25028/21.) Mehrkosten für den Einbau von Schreibstulen in den Magazinen III und V.

(P. Z. 2833, Lgh. 6564.) Mehrkosten für das Drausebad in der Raianlage.

(P. Z. 2829, Lgh. 10034.) Anschaffung von Bücherkassen.

(P. Z. 2827, Str. B. 525.) Anschaffung einer Bandsäge für die Hauptwerkstätte der Straßenbahnen.

(P. Z. 2825, Str. B. 512.) Vergrößerung der Eisenbetonwagenhalle im Bahnhof Floridsdorf.

(P. Z. 2823, Str. B. 1789.) Ausbau von Kaffeelüchen zu Gemeinschaftstischen.



(P. Z. 2821, Braunk. Gewerksch. Zill. 1104.) Verletzung der Brückenwage in Neufeld.

(P. Z. 2822, E.W. 608.) Ausbau der Kohlenverladebrücke in Ebenfurth.

Berichterstatter **GN Speiser**:

(P. Z. 1672.) Entlohnung der Mitglieder des gemeinderätlichen Stenographenamtes.

(P. Z. 2810, M. Abt. 1, 214.) Anzahlung auf die bevorstehende Regelung der außerordentlichen Zuwendungen (Gnabengaben).

(P. Z. 2814, M. Abt. 7/Kg., 69.) Erhöhung der Reinigungs- und Heizzulagen der Kinderwärterinnen, Zuschußkredit.

(P. Z. 2598, Str. B. P. 486.) Lohnregelung der nach dem Wirtschaftsvertrage entlohnten Angestellten der Straßenbahnen.

(P. Z. 2838, L. U. 52.) Abänderung des Kollektivvertrages der Leichenbestattungsunternehmung.

Berichterstatter **St. Richter**:

(P. Z. 2839, M. Abt. 48, 105.) Nachschaffung von Jugendchriften für die Schülerbibliotheken.

## Kommission

zur

Berberatung aller Angelegenheiten, die sich aus der neuen Bundesverfassung für die Gemeinde Wiener ergeben.

### Bericht

über die Sitzung vom 8. März 1922.

Vorsitzender: **GN. Skaret**.

Anwesende: **Dr. Me. Bermann, Dr. Danneberg, Erntner, Dr. Riehböck, Speiser und Baugoin**, ferner **GN. Kunzschal und Mag. Dior. Dr. Hartl**.

Schriftführer: **Mag. Sekr. Dr. Aspberger**.

Vorsitzender **GN. Skaret** eröffnet die Sitzung.

**GN. Dr. Danneberg** berichtet zum Punkte 1 der Tagesordnung betreffend die Abänderung des § 65 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien. Diese Abänderung wird nach dem vorliegenden Texte genehmigt, in dem es anstatt „Gegenständen“ richtig „Angelegenheiten“ heißen soll.

Hierauf berichtet **GN. Dr. Danneberg** zum Punkte 2 der Tagesordnung betreffend die Vorlage des „Gesetzes, womit die ziffermäßigen Grenzen der Zuständigkeit einzelner Gemeindeorgane und die ziffermäßigen Erfordernisse für die besonderen Bedingungen der Beschlußfähigkeit des Gemeinderates abgeändert werden.“ **St. Dr. Riehböck** stellt den Antrag auf Herabsetzung der Kompetenzziffer 500.000 K auf 250.000 K im § 110, Punkt g (Magistratskompetenz). Dieser Antrag wird angenommen. Im übrigen wird der Vorlage zugestimmt, in der im Artikel 1, Punkt 1 die Richtzifferstellung vorgenommen wird: „Auf das 50fache der . . .“

Die der Kommission noch vorliegenden „Änderungen der im Organisationsstatute für die städtischen Unternehmungen für die Zuständigkeit der einzelnen Gemeindeorgane festgesetzten ziffermäßigen Grenzen“ werden von der Beratung abgesetzt.

## Landes-sanitätsrat.

### Bericht

über die Sitzungen vom 7. Jänner und 11. Februar 1922.

Vorsitzender: **LSM. Dr. Durig**.

Anwesende: **St. Prof. Dr. Tandler, die LSM. Dr. Knöpfelmacher, Dr. Merta, Dr. Neumann, Dr. Reichel, Dr. Reitter, Dr. Schönbauer, Dr. Wiesel**, die außerordentlichen Mitglieder **Regierungsrat Dr. Berze, Dr. Göhl, Prof. Dr. Böhl, Hofrat Dr. Peham, Prof. Dr. Schlesinger, Dr. Rosenfeld, Hofrat Dr. Wagner**.

**Fauregg, Landes-sanitätsreferent Oberstadtphyfikus Dr. Böhm**, die Delegierten der Wiener Ärztekammer **Dr. Thenen und Dr. Hauschka**.

Schriftführer: **Oberbezirksarzt Dr. Gegenbauer**.

Landes-sanitätsreferent **Oberstadtphyfikus Dr. Böhm** erstattet einen Bericht über den derzeitigen Stand der Grippe. Die Erkrankungen sind vorwiegend leichter Natur und verlaufen ohne schwere Komplikationen; im ganzen wurden bis zum 11. Februar 143 Schulklassen auf eine Woche gesperrt. Um ihre weitere Ausbreitung zu verhüten, wurde beantragt, sämtliche Schulen vom 13. bis 18. Februar zu schließen und die Schulzimmer während dieser Zeit gründlich zu lüften.

Der Vorsitzende **LSM. Dr. Durig** gibt bekannt, daß die **M. Abt. 13** den Betrieb des angeblichen Desinfektionsmittels „Dactiform“, über das vom Landes-sanitätsrat in der Sitzung vom 3. Dezember 1921 ein Bericht erstattet wurde, verboten hat und daß das Bundesministerium für soziale Verwaltung (Volksgesundheitsamt) dem gegen die Entscheidung eingebrachten Rekurs keine Folge gegeben hat.

Der Vorsitzende verliest sodann den vom außerordentlichen Mitgliede **Hofrat Dr. Eiseisberg** erstatteten Bericht über die Besetzung einer Facharztstelle für Urologie.

Das außerordentliche Mitglied **Hofrat Dr. Peham** berichtet über die Besetzung eines Primariates für Gynäkologie.

**St. Prof. Dr. Tandler** verweist auf die Notwendigkeit der Rationalisierung des Spitalsbetriebes und der richtigen Verteilung der Spitalsbetten.

Landes-sanitätsreferent **Oberstadtphyfikus Dr. Böhm** schlägt vor, die Landesregierung zu ersuchen, sie möge zum Zwecke der gerechten Verteilung der Spitalsbetten in Wien die Spitalserhalter veranlassen, bei Schaffung neuer Abteilungen zuerst den Landes-sanitätsrat um sein Gutachten zu befragen. (Angenommen.)

Der Vorsitzende **LSM. Dr. Durig** ersucht den Landes-sanitätsreferenten, in einer der nächsten Sitzungen über die Verteilung der Spitalsbetten und deren Verhältnis zur Wohnfläche zu berichten.

Das Komitee zur Beratung der Frage der gesundheitlichen Eheerlaubnis, welches aus den **LSM. Dr. Neumann, Dr. Reichel**, den außerordentlichen Mitgliedern **Reg. R. Dr. Berze, Prof. Dr. Groß, Dr. Göhl, Prof. Dr. Böhl, Dr. Rosenfeld, Prof. Dr. Schlesinger, Hofrat Dr. Wagner, Fauregg** und dem Landes-sanitätsreferenten **Oberstadtphyfikus Dr. Böhm** besteht, hat sich für die Einführung ausgesprochen. Der Bericht dieses Komitees, der vom Landes-sanitätsrat in der Sitzung vom 7. Jänner 1922 angenommen wurde, wird an das Bundesministerium für soziale Verwaltung (Volksgesundheitsamt) weitergeleitet. Da jedoch die gesetzliche Regelung voraussichtlich bedeutenden Schwierigkeiten begegnen wird und kaum in der nächsten Zeit zu einem Ergebnis führen dürfte, so hat sich über Anregung des **St. Prof. Dr. Tandler** ein Subkomitee, welches aus dem **LSM. Dr. Reitter**, den außerordentlichen Mitgliedern **Reg. R. Dr. Berze und Dr. Rosenfeld**, dem Landes-sanitätsreferenten **Oberstadtphyfikus Dr. Böhm** und dem Delegierten der Wiener Ärztekammer **Dr. Thenen** bestand, mit der Frage der Errichtung einer Stelle befaßt, in der ohne gesetzliche Regelung fakultativ Eheerber in gesundheitlicher Beziehung beraten werden können. Auf Grund der Beratung dieses Komitees hat sich der Landes-sanitätsrat für die Schaffung nachfolgender Einrichtungen ausgesprochen:

1. Errichtung einer öffentlichen fakultativen gesundheitlichen Beratungsstelle für Eheerber.

2. Schaffung einer Kommission durch den Landes-sanitätsrat der Bundeshauptstadt Wien, welcher folgende Angelegenheiten obliegen: a) Begutachtung eines Merkblattes für Eheerber, b) Begutachtung einer Dienstvorschrift für den Eheberatungsarzt, c) Die Beratung der Eheerber in besonders schwierigen Fällen auf Antrag des Eheberatungsarztes oder der Eheerber, d) Die Sammlung und Verarbeitung des wissenschaftlichen Arbeitsstoffes, der von der Eheberatungsstelle einläuft.



Es wird beschlossen, ein engeres Komitee mit den Vorarbeiten für die Schaffung der Richtlinien zu betrauen, welche der Eheberatung zugrundezulegen sind, und Vorschläge für das Merkblatt auszuarbeiten.

## Bezirksvertretungen

### 3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 16. Februar 1922.

Vorsitzender: **VB. Adolf Bahner.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Hegedüs.**

Der Vorsitzende begrüßt die an die Stelle des zurückgetretenen **VB. Johann Lubdickel** vorgewählte **Antonie Lukesle** und nimmt ihr Gelübnis entgegen.

**VB. Altman** beantragt, daß die Anzeigen über gekündigte, beziehungsweise freierwerdende Wohnungen vom Wohnungsnachweise dem Wohnungskommissär vorgelegt werden.

### 15. Gemeindebezirk, Fünfhaus.

Öffentliche Sitzung vom 23. Februar 1922.

Vorsitzender: **VB. Johann Grassinger.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Sader.**

Der Vorsitzende hält dem verstorbenen Mitgliede der Bezirksvertretung **Josef Tobola** einen ehrenden Nachruf. Die Versammelten erheben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen.

**VB. Hedrich** stellt folgenden Antrag: An die Spitalverwaltung ist das Ersuchen zu richten, die nachträgliche Vorschreibung geringer Beträge für Personen, die nur in ambulatorischer Behandlung standen, zu unterlassen und bei zahlungsfähigen Kranken die Gebühr direkt zu fordern. Hierzu sprechen die **VB. Auer** und **Roch** sowie der Vorsitzende.

Es kommt eine Eingabe des **VB. Forstner** zur Berlesung, in der es heißt: „Die Bezirksvertretung wolle veranlassen, daß bei Nacht in der Herkloggasse an Stelle der Gaslaterne vor dem Hause Nr. 19 die vor dem Hause Nr. 26 beleuchtet werde. Dadurch würde eine gleichmäßige Belichtung der Herkloggasse erzielt werden. Die Bezirksvertretung stimmt dieser Anregung zu.“

**Frau VB. Bemanek** verweist darauf, daß in der Pilgerimgasse drei Laternen stehen, von denen eine sich direkt im „Heimhofe“ befindet, wo sie gewiß weniger benötigt wird als auf der Straße. Sie ersucht daher, das Nötige zu veranlassen, daß die erwähnte Laterne auf der Straße aufmontiert werde.

**VB. Masacek** bemängelt die mangelhafte Straßenbeleuchtung sowie die schlechte Reinigung der Straßen. **VB. Rudek** ersucht um bessere Reinigung der Schmelzbrückenrampe. Weiters werden die Zustände auf dem Plage vor der Abfahrts- und Ankunftsseite des Westbahnhofes getadelt. Der Vorsitzende erwidert, er werde hierüber mit dem Straßenkontrollor sprechen. Beim Westbahnhof sei die Gemeinde nicht zur Reinigung verpflichtet. Eine bereits erfolgte Beschwerde bei der Bundesbahndirektion habe leider keinen Erfolg gezeitigt. Sodann gelangen verschiedene Beschwerden über die Kehrichtabfuhr zur Sprache. Der Vorsitzende verspricht, in dieser Angelegenheit Schritte zu unternehmen.

**VB. Brusenbach** beantragt die Verlegung der Haltestelle von der Karmeliterhofgasse zur Desterleingasse. (Angenommen.)

**VB. Klimawüschl** wünscht, daß den alten und gebrechlichen Leuten in den Auszahlungsräumen des Fürsorgeinstitutes ein Warteplatz zugewiesen werde.

#### Sitzungen:

6. Bezirk:	30. März,	5 Uhr	nachmittags.
7. „	24. „	5 „	„
15. „	6. April,	5 „	„
16. „	28. März,	6 „	„

## Allgemeine Nachrichten.

### Tätigkeit des Arbeitsnachweis- und Arbeitslosenamtes der Stadt Wien im Februar 1922.

Abteilung	Berufsgruppe	Stellenangebote	Stellengesuche	Bemittlungen	Zahl der Unter- stützten zu Ende des Monates		Zusammen	Davon Familien- erhalter	
					männlich	weiblich		männlich	weiblich
V	Kaufmännisches Personal, freie Berufe, Gesundheitspflegepersonal, Schauspieler, Musiker etc. . . . .	—	—	—	78	—	78	39	—
VI	Hotel-, Gast- und Schankgewerbe . .	415	594	382	—	—	—	—	—
VII	Kaffeehausgewerbe . . . . .	487	545	420	54	35	89	44	8
VIII	Land- und Forstwirtschaft, Gärtner und ungelernete Arbeiter . . . . .	413	1916	350	2068	—	2068	956	—
X	Gewerbliche Frauenarbeit . . . . .	489	1316	312	—	584	584	—	62
Hauspersonale . . . . .		1755	989	645	—	—	—	—	—
Zusammen . . . . .		8559	5360	2109	2200	619	2819	1039	65

### Lebensmittelverkehr.

#### Marktbericht über die Woche vom 12. bis 18. März 1922.

In der abgelaufenen Woche war die Belieferung der Märkte gut. Die Zufuhr an Grünwaren und Gemüse hat im Vergleich zur Vorwoche zwar eine Einbuße von zirka 237 q erlitten, die aber insofern gar nicht in Betracht kam, als auf den

Märkten von diesen Waren stets genügende Vorräte vorhanden sind und die Preise wieder eine kleine Ermäßigung gezeigt hatten. Von Auslandsware, speziell von Karfiol, waren Quantitäten über Bedarf eingelangt, weshalb die Ware von den Großhändlern in vielen Fällen unter dem Gestehungspreise abgesetzt werden mußte. Samstag war auch schon italienischer Kochsalat auf die Märkte gekommen. Durch das große Angebot von italienischer Zwiebel verbilligten sich die Preise, so daß Zwiebel bereits um 600 K



für 1 kg erhältlich war. Auch Spinat hat eine Verbilligung erfahren und war bereits um 240 K für 1 kg erhältlich. Gärtnerglashausware wie Salat, Bittersalat und Radieschen fanden wegen der verhältnismäßig hohen Preise wenig Anklang. Die Kartoffelzufuhr belief sich auf 5893 q, das ist um 1838 q mehr als in der Vorwoche. Sie war in der abgelaufenen Woche besonders günstig. Die Preise hatten jedoch keine nennenswerte Veränderung erfahren und deshalb war auch der Absatz allgemein flau. Nur bei von den Bauern per Achse zugeführten Kartoffeln zeigte sich regere Nachfrage.

Die Zufuhr an Obst, ausschließlich Äpfel steirischer Herkunft, belief sich auf 2900 q, das war im Vergleich zur Vorwoche um rund 1000 q mehr. Die Kaufkraft bei Äpfeln war infolge der hohen Preise flau. Gut war die Zufuhr an Zitronen; sie betrug in der abgelaufenen Woche 4420 Kisten mit rund 1.326.000 Stück, das ist um rund 2200 Kisten mit 660.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Das Anbot war groß, für den Bedarf ausreichend und der Abverkauf nicht sonderlich reger. Samstag waren die ersten Orangen eingetroffen, und zwar 100 Kisten, die rasch abverkauft wurden. Weitere Sendungen werden erwartet. Die Preise waren aus 300er Kisten auf dem Marke 120 K, im Bezirke 130 K per Stück; aus 200er Kisten auf dem Marke 170 K, im Bezirke 180 K per Stück; aus 160er Kisten auf dem Marke 220 K, im Bezirke 230 K per Stück.

Die Lage auf dem Eiermarke hat sich wesentlich gebessert. Eingelangt waren an frischen Eiern 170.000 Stück, gegen die Vorwoche um rund 27.000 Stück mehr. Trotz der zurückgegangenen Preise war die Nachfrage wenig lebhaft. Aufgebracht wurden die Mengen zum Großteile aus Niederösterreich, aus Ungarn rund 45.000 Stück und aus Steiermark nur 6000 Stück. Die Preise bewegten sich je nach Größe von 120 K bis 140 K für ein Stück.

Bei Kolonialwaren trat infolge Preiserhöhung ein Stöcken des Absatzes ein. Die gleiche Erscheinung zeigte sich bei Hülsenfrüchten, die sich mäßig erhöhten. Ebenso hatte der Absatz von Zucker infolge Steigens der Preise nachgelassen.

Auf den dieswöchentlichen Rindermärkten waren um 651 Stück mehr aufgetrieben. Bei ziemlich lebhaftem Verkehr wurden auf dem Montagmarke alle Sorten um 100 K für 1 kg teurer verkauft als in der Vorwoche. Auf dem Donnerstagmarke ermäßigten sich die Preise dagegen wieder um 50 K für 1 kg. Auf den Jung- und Stechviehmärkten konnte im Vergleich zur Vorwoche eine Mehrzufuhr von 14 Kälbern und eine geringere Aufbringung von 12 weibner Schweine beobachtet werden. Bei lebhaftem Marktverkehr wurden Kälber um 100 K, weibner Fettschweine um 250 bis 300 K für 1 kg teurer abgegeben. Auf dem Vorsteviehmarke waren gegen die Vorwoche um 597 Stück Fettschweine mehr, hingegen um 1155 Stück Fettschweine weniger aufgetrieben. Der Marktverkehr war im allgemeinen lebhaft. Fettschweine haben um 150 K, Fettschweine um 250 K bis 300 K für 1 kg im Preise angezogen. Der Schafmarke blieb unbesetzt. In der Großmarkthalle haben sich die Preise bei lebhaftem Verkehr im Großhandel gegenüber der Vorwoche erhöht, und zwar Rindfleisch bis 250 K, Kalbfleisch bis 100 K, Schweinefleisch bis 50 K, Kälber bis 50 K, Schweine bis 70 K für 1 kg. Bei flottem Absatze im Kleinhandel mußten für Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch bis 100 K für 1 kg mehr bezahlt werden. Die Zufuhren waren in allen Belangen größer als in der Vorwoche.

Auf dem Fischmarke waren genügende Mengen verschiedener Fischgattungen eingelangt. Seelachs und Kabeljau 7900 kg zum Preise von 460 K bis 580 K für 1 kg, Weißfische aus Niederösterreich 2100 kg zum Preise von 800 K bis 840 K im Detail für 1 kg lebend, Brachsen aus Niederösterreich 400 kg zum Preise von 1200 K für 1 kg lebend, Schill (jugoslavischer und ungarischer) 780 kg zum Preise von 1900 K bis 4500 K für 1 kg tot, Schaiden 660 kg zum Preise von 2200 K bis 3600 K für 1 kg tot. Die Zufuhr an Karpfen war ausgeblieben.

Auf dem Wildbretmarke wurden Hasen zum Preise von 2600 K bis 3200 K für 1 Stück ohne Fell abgesetzt.

Die Zufuhr an Geflügel war merklich zurückgegangen, doch genügte das Angebot der Nachfrage.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse und Grünwaren 11.118 q (— 237 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 5893 q (+ 1883 q); Obst 2901 q (+ 1024 q); Agrumen 4420 Kisten (+ 2199 Kisten) und Eiern 169.900 Stück (+ 26.600 Stück).

## Baubewegung

vom 18. bis 21. März 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftszahlen der Aktensätze der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftszahlen der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Stoßwerkbauforderungen.

17. Bezirk: Schabinagasse 6/8, von J. v. Petracic & Komp., Bauführer Hecht & Komp. (1891).

#### Adaptierungen.

17. Bezirk: Nattergasse 21, von dem Hauseigentümer, Bauführer Adalbert Schmid (1801).  
" " Kalmgasse 27, von Frankl & Meergrün, Bauführer Franz Blant (1828).  
" " Braungasse 31, von Elsa Kerpner, Bauführer Hans Mischla (1882).

#### Diverse geringere Bauten.

17. Bezirk: Stall, Schabinagasse 6/8, von J. v. Petracic & Komp., Bauführer Hecht & Komp. (1890).

### Gesuche um Baukostenbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Baukosten wurden überreicht:

16. Bezirk: Erdbroßgasse und Starckenburggasse, Kat.-Parz. 490/4, Einl.-Z. 1861 und Kat.-Parz. 489/1, Einl.-Z. 165, von dem Verein „Kriegsfindenheim“, 16. Kollburggasse 6, 8 und 10 (870).

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Besche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gewerbetreibende bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotauschreibungen.

#### Kalendarium.

Die in Klammern beigefugte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

23. März, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Laufende Erhaltungsarbeiten an den Steinspasterstraßen im 1. bis 21. Bezirke im Jahre 1922 (Heft 21).  
24. März, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Lieferung von 90 m<sup>3</sup> Nieselschotter für die Schwegherstellung in der ehemaligen Reitallee der Ringstraße zwischen Canovagasse und Babenbergerstraße im 1. Bezirke (Heft 21).  
27. März, 10 Uhr. (Str. B.). Verkauf von Dampfstraßenbahnlokomotiven (Heft 22).

### Vergabungen.

Lieferung gußeiserner Gliederkessel für die Koch- und Heizanlage des Küchengebäudes „Am Steinhof“.

Anbotverhandlung vom 13. März 1922 (M. Abt. 24, 631).

Es offerierten: Ing. Richard Wittel & Komp. mit 38.903.464 K, Zentralheizungswerkstätte Wilischowsky mit 24.622.897 K, Maschinen-



ban.-u. G. Brüning mit 84,657,412 K, Hans Gable mit 64,678,958 K (mitinbegriffen eine Borwärmanlage mit 11,700,000 K), Gewerbliche Export- und Industrie-Gesellschaft mit 47,985,000 K, Wilhelm Brückner & Komp. mit 39,368,882 K.

Ergebnisse.

M. Abt. 26, 831.

Aussh.-Beschl. vom 9. März 1922.

Schaffung von Notwohnungen im Hause 7. Roudscheingasse 9.

Baumeisterarbeiten an Franz Maly.

M. Abt. 25, 494.

Aussh.-Beschl. vom 9. März 1922.

Errichtung einer Hütte und einer Bademeisterwohnung im Strandbad „Ruchelan“.

Baumeisterarbeiten an Anton Tafschec & Komp.

Kundmachungen.

80 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1917.

Die am 1. April 1922 fälligen Coupons des 4 1/2 prozentigen 80 Millionen Kronenanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1917 werden vom Fälligkeitstage ab eingelöst in Wien bei der Hauptkassa der Stadt Wien, Allgemeinen Österreichischen Bodenkreditanstalt, Oesterreichischen Länderbank, Anglo-österreichischen Bank, Wiener Bankverein, Oesterreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, Niederösterreichischen Escomptgesellschaft, Unionbank, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Allgemeinen Depositenbank, Bank- und Wechselstubenaktiengesellschaft „Mercur“, Allgemeinen Verkehrsbank, Wiener Lombard- und Escomptebank und Zentralbank der Deutschen Sparkassen. Zugleich wird bekanntgegeben, daß am 1. April 1922, vormittags 9 Uhr, die fünfte Ziehung von 25 Serien des vorgenannten Anlehens in Gemäßheit des Verlosungsplanes im Rathause zu Wien stattfindet.

Die in den verlostten Serien enthaltenen Schuldverschreibungen werden ab 2. Oktober 1922 bei den obgenannten Zahlstellen eingelöst.

Wien, am 20. März 1922.

Jakob Neumann, Bürgermeister.

156. Ziehung des Prämienanlehens vom Jahre 1874.

Verzeichnis der am 1. März 1922 gezogenen Serien und Gewinnnummern des Prämienanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 von 80 Millionen Gulden und der auf dieselben gefallenen Treffer.

Gezogene Serien: 328, 392, 565, 632, 746, 816, 967, 1022, 1120, 1242, 1346, 1399, 1435, 1460, 1512, 1532, 1545, 1826, 1840, 1866, 2173, 2255, 2305, 2318, 2323, 2348, 2474, 2578, 2606, 2712, 2812, 2969.

- Serie 328 Nr. 41, 20.0 K; Serie 565 Nr. 67, 2000 K; Serie 565 Nr. 95, 500 K; Serie 632 Nr. 62, 2000 K; Serie 746 Nr. 12, 300 000 K; Serie 1242 Nr. 27, 2000 K; Serie 1346 Nr. 65, 500 K; Serie 1399 Nr. 57, 500 K; Serie 1532 Nr. 47, 500 K; Serie 1545 Nr. 75, 500 K; Serie 1840 Nr. 43, 2000 K; Serie 1840 Nr. 95, 500 K; Serie 1866 Nr. 70, 10 000 K; Serie 2173 Nr. 82, 20.000 K; Serie 2255 Nr. 78, 500 K; Serie 2305 Nr. 80, 500 K; Serie 2318 Nr. 84, 500 K; Serie 2323 Nr. 94, 500 K; Serie 2969 Nr. 65, 500 K; Serie 2969 Nr. 90, 500 K.

Die übrigen 3180 Anteilsscheine, welche in den gezogenen Serien enthalten sind, gewinnen je 400 K.

Die Auszahlung der planmäßigen Gewinne erfolgt vom 1. Juni 1922 ab durch die Hauptkassa der Stadt Wien.

Die nächste Ziehung findet am 1. September 1922 statt.

Verzeichnis der gezogenen, jedoch noch nicht gänzlich eingelösten Serien des Kommunalanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874.

Table with 42 columns (1-42) and 42 rows of numbers, representing lottery results for the 1874 loan.

\*) Berührt.



2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096		
2097	2098	2100	2102	2105	2112	2126	2127	2132	2133	2135	2137	2140	2141	2143	2149	2155	2158	2161	2162	2165	2171
2172	2174	2177	2182	2183	2184	2187	2194	2197	2199	2200	2208	2211	2212	2215	2219	2226	2227	2233	2234	2238	2240
2241	2242	2244	2249	2253	2258	2262	2263	2264	2273	2278	2280	2283	2285	2286	2288	2289	2294	2295	2296	2297	2298
2306	2307	2314	2322	2325	2328	2332	2337	2339	2350	2351	2355	2358	2359	2361	2365	2367	2368	2373	2377*	2380	2385
2391	2393	2395	2398	2402	2406	2407	2419	2422	2429	2430	2434	2437	2440	2441	2444	2446	2447	2450	2456	2458	2459
2466	2469	2470	2476	2479	2482	2484	2485	2490	2492	2496	2499	2501	2504	2509	2511	2514	2517	2519	2521	2522	2524
2525	2529	2532	2535*	2536	2538	2539	2548	2549	2553	2555	2558	2559	2561	2563	2567	2572	2577	2584	2586	2588	2589
2590	2595	2596	2603	2605	2608	2610	2611	2612*	2613	2614	2618	2625	2634	2635	2636	2639	2646	2647	2655	2658	2663
2664	2665	2668	2669*	2671	2674	2676	2686	2690	2691	2693	2699	2700	2701	2708	2704	2711	2716	2717	2723	2726	2728
2729	2730	2732*	2733	2735	2738	2741	2745	2749	3750	2752	2753	2754	2756	2759	2761	2767	2772	2780	2782	2783	2784
2787	2788	2791	2793	2794	2801	2804	2805	2806	2809	2811	2815	2821	2827	2828	2830	2833	2839*	2842	2843	2845	3846
2852	2855	2860	2863	2864	2866	2868	2871	2873	2875	2879	2882	2884	2887	2894	2895	2896	2897	2898	2899	2905	2906
2908	2909	2911	2918	2919	2921	2924	2926	2927	2928	2930	2932	2933	2934	2935	2936	2937	2954	2955	2956	2957	2958
2959	2962	2963	2974	2978	2983	2984	2988	2989	2995	2998	2999										

**35 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1894.**

Verzeichnis der am 1. März 1922 ausgelosten und ab 1. September 1922 zur Einlösung kommenden Schuldverschreibungen des 35 Millionen Kronenanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1894: Serien 195, 954, 1313, 1486, 1501, 1570, 4562, 4651 und 5769 Nr. 1 zu je 5000 K; Serien 2134, 3005, 3111, 3195, 3282, 3313, 3433, 3908, 3953, 5941, 6651, 6689 und 6845 Nr. 1—5 zu je 1000 K; Serie 5244 zu Nr. 1—25 zu je 200 K; Serien 6055 und 6199 Nr. 1—50 zu je 100 K.

Verzeichnis der gezogenen, jedoch noch nicht eingelösten Schuldverschreibungen des 35 Millionen Kronenanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1894: Serien 652 Nr. 1, 1319 Nr. 1, 2008 Nr. 5, 2092 Nr. 1, 2365 Nr. 3, 2444 Nr. 1—4, 2519 Nr. 5, 2541 Nr. 1, 2567 Nr. 1—4, 2994 Nr. 1—2, 3072 Nr. 1—3, 3126 Nr. 1, 3516 Nr. 2—3, 3522 Nr. 4—5, 3707 Nr. 1, 4183 Nr. 5, 4277 Nr. 1—2, 6, 4292 Nr. 2, 5015 Nr. 3, 21, 5071 Nr. 1—6, 5989 Nr. 1, 6016 Nr. 3.

Die nächste Ziehung findet am 1. März 1923 statt.

\*) Verjährt.

**Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.**

**Kalendarium.**

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

- 25. März 1922. Heiratsausstattungsstiftungen in der Verwaltung des Wiener Magistrates (Heft 21).
- 12. April. Schey-Stiftung für Hochschüler (Heft 17).
- 14. April 1922. Heine-Geldern-Stiftung für Witwen von Gewerbsleuten und Waisen (Heft 19).
- Moorhof-Waisenstiftung (Heft 19).
- Sebastian Rehdhart-Stiftung für Waisenkinder (Heft 19).
- Ostrowsky-Stiftung für erwerbsunfähige Kleidermacher (Heft 19).
- Reithoffer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 19).
- Siebenstiftung für Bewohner von Hiezing (Heft 19).
- Stark-Stiftung für erblindete, christliche Wiener (Heft 19).
- Trobl-Stiftung für verunglückte, christliche Bauarbeiter (Heft 19).
- Wabner-Stiftung für arme Gewerbsleute (Heft 19).
- Wobianer-Stiftung für verarmte Gewerbs- und Handelsleute (Heft 19).

**Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.**

**Gewerbeunternehmungen.**

**15. Februar 1922.**

(Fortsetzung.)

- Fuger Friedrich — Handel mit Wäsche, Wirk- und Textilwaren — 14. Graumanng. 4.
  - Saiba Marie — Modistengewerbe — 6. Pinke Wienzeile 56.
  - Sall Hermine — Stickeriegewerbe — 8. Bennog. 14 a.
  - Gassenbauer Josef — Fragner — 6. Pinieng. 49.
- (Das Weitere folgt.)

**Kamelhaar-, Balata- und Lederriemen, Preßpähne, Staufferbüchsen, Schmiervasen,**  
sowie sämtliche technische Betriebserfordernisse preiswert bei 533  
**Alfred Nichtenhauser**  
Wien I., Schottenring 33  
Telephone 16279 u. 3608/VIII  
Telegrammadresse: Enea  
Wiener Messe, Rotunde, Gruppe 28, Stand Nr. 7023.

**L. Gussenbauer & Sohn**  
Gesellschaft m. b. H.  
**WIEN IV.,**  
Karolinengasse Nr. 17  
Tel. 55382.  
448  
bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen. — Kesseleinmauerungen. — Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

Wasser

## Dampf-Apparatebau-Gesellsch. m. b. H.

Wien VI. Wallgasse 39. — Telephon 10148.

# Gegen Brand und Explosion

Zwanglängig Gesicherte Lagerungen feuergefährlicher Flüssigkeiten **Benzin, Benzol etc.**

432



**Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.**  
 Tel.-Nr. 66501 und 67272. Postsp.-Konto Nr. 45860.

**Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.**

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens  
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

**Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.**  
**Kundmachung.**

In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft vom 15. März 1922 wurde beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft von 40 Millionen Kronen durch Ausgabe von Stück 500.000 auf Namen und den Nominalbetrag von 400 Kronen lautenden, vom 1. Jänner 1922 ab dividendenberechtigten Aktien auf 600 Millionen Kronen zu erhöhen, die sämtlichen Stück 500.000 den bisherigen Aktionären im Verhältnisse von zwei alten Aktien zu einer neuen Aktie zum Bezuge anzubieten und den Verwaltungsrat zu ermächtigen, die Durchführung der Kapitalerhöhung im eigenen Wirkungskreise vorzunehmen. Von dieser Ermächtigung Gebrauch machend, schreitet der Verwaltungsrat nunmehr an die Ausgabe der jungen Aktien und bietet im Sinne des Generalversammlungs-Beschlusses hiemit

500.000 Stück auf Namen und den Nominalbetrag von 400 Kronen lautende, vom 1. Jänner 1922 ab dividendenberechtigte Aktien den bisherigen Aktionären der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft im Verhältnisse von je zwei alten Aktien zu einer neuen Aktie zum Kurse von 5500— Kronen tel quel zum Bezuge an.

Die Besitzer der bisherigen Aktien werden demnach eingeladen,

in der Zeit vom 17. März 1922 bis inklusive 30. März 1922

in den üblichen Amtestunden

bei der Liquidatur der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft in Wien, I. Am Hof 2,

bei dem Bank- und Wechselgeschäft der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft in Wien, I. Kärntnerstraße 7, und

bei der Böhmisches Escompte-Bank und Credit-Anstalt in Prag

das Bezugsrecht

auf die zur Emission gelangenden Stück 500.000 neuen Aktien zu den angeführten Bedingungen auszuüben.

**Aktienbruchteile oder Zertifikate auf Bruchteile von Aktien werden nicht ausgegeben.**

Die neuen Aktien nehmen ab 1. Jänner l. J. an den Erträgen der Gesellschaft teil. Die Anmeldung des Bezugsrechtes hat bei sonstigem Verluste desselben bis spätestens 30. März a. c., 1 Uhr mittags, bei den obigen Stellen zu erfolgen.

Aktionäre, welche das Bezugsrecht auszuüben beabsichtigen, haben die alten kontrollbezeichneten Aktien, ohne Couponbogen, arithmetisch geordnet, bezw. die gelegentlich der Kapitalerhöhung im Dezember 1921 ausgestellten Interimsscheine mit Konsignation bei einer der obgenannten Stellen behufs Abstempelung einzureichen und gleichzeitig den Betrag von 5500— Kronen per Aktie einzuzahlen. Die eingereichten alten Aktien werden sofort abgestempelt, dem Einreicher zurückgegeben und über die Einzahlung des vollen Betrages eine Kassabestätigung ausgefolgt.

Auf den Konsignationen, für welche Formulare bei den Anmeldestellen ausgefolgt werden, ist anzugeben, auf welchen Namen die neuen Aktien zu lauten haben.

Gegen Rückstellung der die Einzahlung ausweisenden Bestätigung werden die neuen Aktien, welche sowohl in einzelnen als auch in Kumulativstücken von je 25 Aktien zur Ausgabe gelangen, vom 1. Juli 1922 ab ausgefolgt.

Wien, am 16. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

**Allgemeine Depositen-Bank**

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.

—: Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000 —:

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- I., Schottengasse 2
- I., Franz Josefs-Kai 37
- I., Rotenturmstraße 29.
- II., Heinestraße 34
- II., Taborstraße 7
- III., Hauptstraße 10
- IV., Sattnerplatz 2
- IV., Wiedner Gürtel 10
- V., Reinprechtsdorferstraße 62
- VII., Mariahilferstraße 74 b
- VII., Neubaugasse 44

- VIII., Josefstädterstraße 64
- X., Favoritenstraße 103
- XI., Simmeringer Hauptstraße 50
- XII., Koppreitergasse 2
- XIII., Hauptstraße 3
- XIII., Breitenseerstraße 6
- XIV., Mariahilferstraße 198
- XIV., Sparkasseplatz 1
- XVII., Ottakringerstraße 84
- XVIII., Währingerstraße 84
- XXI., Hauptstraße 45

487

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rotteckmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

**Berndorfer Metallwarenfabrik**  
**ARTHUR KRUPP A.-G.,**  
 Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:  
 I., Wollzeile 12, I., Graben 12  
 VI., Mariahilferstrasse 19/21

**Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirre**

356

**G. WINIWARTER**

**Elech- und Bleiwaren-Fabrik**

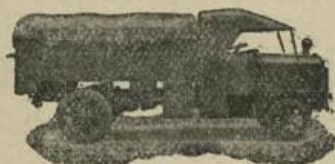
Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen. Wellenblech und Trägerwellblech zu Dächern, Pfändern, Balken, Feuerschutzvorhängen etc.

Erzeugung von Bleiröhren, Bleiplatten, Hartbleiaraturen, Bleispyrene etc. Verzinkte, verbleite und verzinte Eisenbleche. Wellbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Muffendichtungsmaterial, Preislisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

521

**Fross-Büssing**  
**Lastautos**  
**die Meistgefahrenen**



**Wien XX.** 470

**Nordwestbahnstrasse Nr. 53.**



# ■ TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER ■

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399



Bruch-  
sichere  
Rehr-  
leitungen.

Bruch-  
sichere  
Armaturen

**Unfallverhütende Benzinlagerungen**

Patente Martini & Hüneke 461

**Komm. Ges. Rosenthal & Comp.**

Wien 20., Donauschingerstrasse Nr. 20

TELEPHON 48130, 40200, 40201, 42165.

## Vaterländische Baugesellschaft

H.-G.

Hoch- u. Tiefbau, Beton- u. Eisenbetonbau.  
Industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungs-  
u. Siedlungshäuser, Holzkonstruktionen, Wasserwerks-  
und Brückenbauten sowie Stadterweiterungen und  
Adaptierungen.

Wien, 1. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.

Salzburg: Lingergasse 23, Linz a. D.: Schützenstraße 7,

Graz: Hauptplatz 17, Innsbruck: Innrain 37.

442

## Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für  
Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern,  
Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und schmalspuriger  
Industriebahnen. Garantie bahnsseitiger Uebernahme. 537

**Ingenieur Max Hirschmann**  
Wien XVIII., Karl Ludwigstraße 26. Telephone 95889, 981.

## Motorboote

Moeve-Werft. 492

Direktion: Wien, I., Schauflergasse 2.

Telephon 14-5-67, 23-4-91. Werke: Fischamend.

## „Universale“ Bau-A.G.

Wien, I., Rotenturmstraße 16.

Telephon 5730, 6969, 10465. 462

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Land-  
wirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisen-  
bahnanlagen.

EIN VERSUCH GENÜGT



II. Ferdinandstrasse 4.

Erhältlich in allen gangbaren  
Farben, kopierfähig. Füllfedern-  
tinten-Tabletten.

Garantiert 70 Prozent Ersparnis gegen flüssige Tinte.

498



Dolus

Feinste Terpentin-

Schuhcreme

überall erhältlich.

524

## „Asphalt“

Aktiengesellschaft für Asphalt- und chemisch-technische Industrie  
Zentralbüro: Wien IX., Liechtensteinstrasse Nr. 20.

Asphaltierungen, Isolierungen aller Art.

Spezialitäten: Teerfreie Asphaltdachpappe „Durolit“, „Falcon“  
Torfstein-Bauplatten, Isolierplatten u. Isolierschalen.



## Das Brauhaus der Stadt Wien

empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere: 474

Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“

Direktion

Stadtbüro

in Rannersdorf, Fernruf: 99330 und 99331. || in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.